

Jahresbericht 2007

Nachdem das Jahr 2006 im Zeichen des Projektaufbaus gestanden hatte, fiel am 15. März 2007 offiziell der Startschuss zur Umsetzung von "emmental bewegt (Rollout der Schacheflyer).

In den Händen der dreiköpfigen Projektleitung (Martin Wälti, Martina Dvoracek, Theophil Bucher) liefen die Fäden verschiedener Arbeitsgruppen zusammen: neben der „Kerngruppe Raum Langnau“ mit VertreterInnen von Gemeinden, Region, Gewerbe und Bahn (BLS) (insgesamt 5 Sitzungen), konstituierte sich im Verlauf des Jahres 2007 auch eine "Kerngruppe Raum Burgdorf" bestehend aus Vertretern der Gemeinderäte von Burgdorf und Nachbargemeinden und mehreren Grossräten (7 Sitzungen). Im Januar und Juni fanden zudem zwei Sitzungen der Reflexionsgruppe statt, an welchen die erarbeiteten Ideen einem breiteren Kreis von Interessierten präsentiert wurden und wo sich die Programmverantwortlichen kritischen Fragen stellten.

Im Rahmen der Umsetzungsphase 1 lagen weitere Schwerpunkte bei der Erhöhung der Finanzierungsdiversität, der konkreten Umsetzung des 1. Massnahmenpakets im Raum Langnau und Festlegung des 1. Massnahmenpakets im Raum Burgdorf. Weiter wurde im Verlauf des Jahres 2007 die Kommunikation nach innen und aussen intensiviert und es gelang, die Finanzierung des Evaluationskonzepts und der Vorherbefragung zu sichern.

Massnahmenpaket 1 in Langnau und Trubschachen

Primäres Ziel des ersten Massnahmenpaketes in Langnau ist, Vertrauen in den Programmansatz von „emmental bewegt“ zu schaffen. Es soll gezeigt werden, dass neue Mobilitätsdienstleistungen dank neuen Bewegungsmöglichkeiten, neuen Gewohnheiten in Bezug auf das Unterwegssein im Alltag mehr Lebensqualität schaffen.

Ein zentrales Element des ersten Massnahmenpaketes ist die Idee eines Hauslieferdienstes nach dem Vorbild anderer Gemeinden (Burgdorf, Glarus, Genf, Zürich Sihl-City usw.). Ab Februar 2007 traf sich zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe insgesamt 7-mal in unterschiedlicher Zusammensetzung (Leitung Theophil Bucher). Die Gruppe legte im ersten Halbjahr die Grundlagen für die Realisierung eines eigenen Hauslieferdienstes. Auf Antrag der Arbeitsgruppe beauftragte der Gemeinderat Langnau im Juni 2007 Pro Velo Emmental mit der Erarbeitung eines Businessplanes. Die Kosten dafür wurden von den Gemeinden Langnau und Trubschachen und von der Vereinigung Pro Langnau (VPL), Coop und Migros getragen. Im zweiten Halbjahr begleitete die Arbeitsgruppe die Erarbeitung des Businessplanes, für welchen die Velostation Burgdorf Dienstleistungen (vdb) bzw. Michael Lampart verantwortlich zeichnete. Der Hauslieferdienst Langnau gelangt als Filiale der vdb ("Velo Dienstleistungen Langnau") ab Februar '08 zur Umsetzung. Parallel zu den Anstrengungen in Langnau entwickelte die Gemeinde Trubschachen die Idee eines Mikro-Hauslieferdienstes, welchen sie in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Berufliche Eingliederung (SBE) ebenfalls ab Februar '08 umsetzt.

Als weitere Massnahmen fanden im Verlauf des Jahres 2007 ein Velofahrkurs (Pro Velo Emmental) mit 40 TeilnehmerInnen, zwei Ecodrive-Fahrkurse (TCS) mit insgesamt 10 TeilnehmerInnen und die erste Langnauer Velobörse (Pro Velo Emmental) mit rund 400 BesucherInnen und 126 verkauften Velos statt.

In Zusammenarbeit mit dem Kartenhersteller media swiss ag wurde 2007 ein Mobilitätsortsplan für den Raum Langnau/Signau produziert. Ab Februar '08 wird dieser kostenlos an alle Haushalte der beteiligten Gemeinden verteilt.

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs konnte die Weiterführung des Versuchsbetrieb der BLS-Buslinie 282 von Langnau nach Moos mit integralem Stundentakt gesichert werden, das heisst mit neu 14 statt 8 Kurspaaren an Werktagen und 11 statt 6 Kurspaaren an Wochenenden. In Trubschachen realisierte der Gemeinderat auf der BLS-Buslinie 283 die Idee des "Schachebillies": neu ist auf dem Ortsbus Trubschachen (6 Haltestellen) eine verbilligte Mehrfahrtenkarte für Kurzstrecken erhältlich; die erste Tranche von 150 Tickets war bereits nach 2 Monaten ausverkauft.

Noch in der Vorbereitung (für das Jahr 2008) stecken das Beratungsprojekt "Mobilitätsdurchblick", die Kurse "Mobil sein & bleiben" und die Herausgabe eines Mobilitätssets für NeuzuzügerInnen. Wie in den meisten Projekten ist auch hier die Gemeinde Trubschachen gegenüber den Langnauern eine Nasenlänge im Vorsprung.

Diesen Vorsprung erarbeitete sich Trubschachen vor allem mit der Lancierung einer eigenen E-Bike-Flotte. 10 "Schacheflyer" stehen seit März '07 den Gemeinderäten und Gemeindeangestellte zur Verfügung und haben in der Gemeinde eine eigentliche Flyer-Euphorie ausgelöst: Private Trubschacher folgten dem Bei-

spiel der Gemeinderäte und seit Herbst '07 können die Flyer beim Gasthof Bären für Auflüge gebucht werden. Nicht ohne Stolz bezeichnet sich Trubschachen heute als Gemeinde mit der höchsten E-Bike-Dichte (der Welt?).

Keine besonderen Anstrengungen wurden bisher für die Erweiterung des CarSharing-Angebotes in Langnau/Trubschachen unternommen. Drei Fahrzeuge stehen am Bahnhof Langnau zur Verfügung. Die Idee der Programmleitung ist, dass dieses Angebot mittelfristig deutlich ausgebaut wird.

Massnahmenpaket Raum Burgdorf

Die Kerngruppe Raum Burgdorf arbeitete im Verlauf des Jahres ebenfalls an einem ersten Massnahmenpaket. Angesichts der umfangreichen Arbeiten an der Ortsdurchfahrt Burgdorf, welche demnächst beginnen werden, steht ein Paket von Massnahmen im Vordergrund, welches die absehbaren Engpässe und Staus entschärfen soll. Statt mit blossen verkehrsplanerischen Massnahmen soll die Umbauphase mit einer längerfristig angelegten Mobilitätsplanung begleitet werden.

Kommunikation

Mit dem Start der operativen Phase von "emmental bewegt" wurde im Februar 2007 auch eine eigene Website aufgeschaltet (ergänzend zur Website des Vereins). Das Logo "emmental bewegt" prangt an Anlässen auf zwei auffälligen Fahnen und ein Factsheet mit den wichtigsten Informationen zu den einzelnen Massnahmen wird in regelmässigen Abständen aktualisiert. Weiter existieren separate Flyer und Plakate zur Bekanntmachung einzelner Massnahmen wie Eco-Drive Kurse, Hauslieferdienst usw.

Finanzierung

2007 konnte auch die Finanzierungsbasis erweitert werden. Diverse Partner und Gemeinden finanzierten Programmelemente mit und erbrachten Eigenleistungen in beträchtlichem Umfang.

Bis Ende 2007 wurden im Rahmen des Programms "emmental bewegt" Leistungen im Umfang von knapp Fr. 586'000.- erbracht, wie vorgeschrieben machte damit der Beitrag des seco von Fr. 240'000.- (Tranchen 1 und 2) weniger als 50% des Gesamtaufwandes aus. Mit der Umsetzungen des Velo-Hauslieferdienstes ab Februar 2008 wird der finanzielle Umfang der Leistungen bis zum Ende der seco-Phase im Winter '08/09 rund Fr. 1'225'000.- betragen (Anteil seco Fr. 350'000.- bzw. 28.5%).

Leider konnten weder die Stiftung Klimarappen noch das DZM (Erweiterung des Projekts mit den Aspekten Freizeit- und Tourismusverkehr) für einen finanziellen Beitrag gewonnen werden.

Dagegen hat der Kanton verschiedene Beiträge zugesichert: beco und BVE übernehmen die Finanzierung der Evaluation im Umfang von Fr. 50'000.- und das beco leistet darüber hinaus einen namhaften Beitrag an den Aufbau des Velo-Hauslieferdienstes Langnau.

Politische Einbettung und ZMB Erschliessung Emmental

Zukunft

Über die beiden Räume Langnau und Burgdorf hinaus haben im Verlauf des Winters '07/08 auch Personen aus dem mittleren Emmental (namentlich Hasle) Interesse an der Idee von "emmental bewegt" angemeldet.

Eine zukunftsfähige Idee beginnt Kreise zu ziehen, nicht zuletzt weil sie geeignet ist, auf eine aktuelle Sorge der modernen Zivilgesellschaft eine konkrete Antwort zu geben: auf die Sorge um die Entwicklung des Klimas und die Endlichkeit der fossilen Energieträger.

März 2008 – Theophil Bucher, Präsident